

Music for a While

Alexandra Steiner, Sopran; Axel Wolf, Laute



Sonntag 19.09.2021, 16.00 Uhr
Druisheim St. Vitus

Karten à 16,- € im Vorverkauf bei der Gemeinde Mertingen (09078 960018)

Voranmeldung dringend erbeten

Restkarten an der Tageskasse, Kinder frei, Ehrenamt 5,- € Nachlass



ALEXANDRA STEINER, SOPRAN

Die international erfolgreiche Sopranistin, Alexandra Steiner, verbindet Engagements u.a. mit der Wiener Staatsoper, der Hamburgischen Staatsoper, dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden, dem Saarländischen Staatstheater, sowie dem Salzburger Landestheater. 2016 debütierte sie bei den Bayreuther Festspielen und ist seither jeden Sommer dort zu Gast.

Marek Janowski verpflichtete sie als Gretel in die Philharmonie Berlin. Diese konzertante Aufführung von „Hänsel und Gretel“

liegt mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin auf CD vor. Zu Ihren weiteren gesungenen Partien zählen u.a. Adele („Die Fledermaus“), Pamina („Die Zauberflöte“), Norina („Don Pasquale“), Gilda („Rigoletto“), Marzelline („Fidelio“) und Musetta („La Bohème). Sie arbeitete mit Dirigenten wie Andris Nelsons, Ingo Metzmacher, Kent Nagano, Semyon Bychkov, Leo Hussain, Joana Mallwitz, Mario Venzago, Sebastian Tewinkel, Andreas Sperring, Cornelius Meister und Markus Poschner. Mit Leidenschaft widmet sie sich dem Lied und der Kammermusik, insbesondere der Renaissance- und Barockmusik, und gibt regelmässige Liederabende. Als Konzertsängerin war sie u.a. mit dem Deutschen Sinfonie-Orchester Berlin, dem hr-Sinfonieorchester, dem City of Birmingham Symphony Orchestra, Singapore Symphony Orchestra, National Symphony Orchestra of Colombia, den Bochumer Symphoniker, Berner Sinfonieorchester, sowie beim Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Festival RheinVokal, Augsburgers Mozartsommer, Festival MusicaMallorca, der Münchner Biennale, und dem Musikfest Berlin zu erleben.



AXEL WOLF, LAUTE

Axel Wolf gilt durch sein ausdrucksvolles Spiel und seine Darstellungskunst als einer der führenden Lautenisten. Mit Partnern wie Dorothee Oberlinger, Irvine Arditti, Valer Sabadus, Sebastian Hess, oder Sergio Azzolini konzertiert er weltweit. Konzertreisen führten in auf internationale Festivals wie Luzern, Brügge, Utrecht oder Edinburgh, nach Rom, Tokio, Sydney und

New York, als Solist oder mit Ensembles wie der Musica Fiata, dem United Continuo Ensemble, dem Freiburger Barockorchester, dem Orchestra of the Age of Enlightenment oder The English Concert London. Neben der historischen Aufführungspraxis widmet er sich im Duo „Flow“ gemeinsam mit dem Saxophonisten Hugo Siegmeth der Begegnung von Jazz, Barock und Renaissance sowie freier Improvisation. Die 2018 erschienene CD „NOW“ – Jazz & Renaissance – Improvisations“ wurde nominiert für den Preis der deutschen Schallplattenkritik und den Opus Klassik, im Herbst 2020 erscheint als dritte CD die „Winterreise“ nach Schubert mit Stefan Hunstein als Sprecher. Für den Dokumentarfilm „Sonbol“ komponierte und produzierte Axel Wolf die Musik, als Solist und Begleiter wirkte

er in diversen Fernsehproduktionen des BR, WDR sowie von Radio Bremen mit. Die CD "Requiem for a Pink Moon" mit Joel Frederiksen und dem Ensemble Phoenix Munich wurde mit dem Echopreis in der Kategorie Klassik ohne Grenzen ausgezeichnet. In Opern-, Konzert- und CD-Produktionen arbeitete er zusammen mit Dirigenten wie Ivor Bolton, Howard Arman, Peter Schreier, Alan Curtis, Enoch zu Guttenberg und Joshua Rifkin. Neben der Beteiligung an über 70 CDs als Continuospieler erschienen mehrere Soloproduktionen: Lautenmusik von Michelangelo Galilei, ebenfalls für den Opus Klassik nominiert, „Friends of the Lute“ - Solo- und Kammermusik von J.S. Bach, S.L. Weiss und J.G. Baron, „Opera for Lute“ von Johann Adolph Hasse, Lautenmusik von Johann Sebastian Bach und Werke für Laute und Chitarrone von Alessandro Piccinini, begleitet vom United Continuo Ensemble.

Bilder: Alexandra Steiner: @Enrico Nawrath, Axel Wolf: privat

Programm

**Zeitlose Musik von Monteverdi, Purcell, Dowland, Britten & Co
Traumhaft schöne Renaissance-Melodien wie Purcells „Sweeter than roses“, Herzstücke von Dowland („Now o now my needs must part“),
und Folksongs von Britten, u.a., die in ihrer Schlichtheit, Schönheit,
Ihrer Melancholie und Ihrem Charm 500 Jahre überdauerten und noch
heute berühren.**

Kritiken zum Programm:

"Ein intimer Abend voll großer Musik.

Schon die ersten Takte von Henry Purcell beweisen die perfekte Akustik des Säulenhofs. Steiners Sopran fühlt sich auch in der tieferen Alt-Stimmelage von „Sweeter than Roses“ wohl.

Die englischen Komponisten bilden den Rahmen des Konzerts, in seiner Mitte liegen vier Juwelen: Die Arie „An die Einsamkeit“ von Johann Philipp Krieger aus der Oper „Procris“ wirkt dabei ernster als das „Che si può fare“ der italienischen Barock-Komponistin Barbara Strozzi: spielerische Dramatik, mit der Steiner im Sopran brillieren kann."

"Konzentriert, mit gleich anhaltender Spannung und stimmlicher Intensität sang sie, einfühlsam begleitet von Axel Wolf, das knapp einstündige Programm mühelos durch.

Abgesehen von Purcell und Benjamin Britten als einzigem – fast – zeitgenössischem Komponisten des Abends bewegten sich die zeitlich früher angesiedelten Lieder in einer fast durchweg mittleren Tonlage. Farbe und Abwechslung brachten hier mehr die unterschiedlichen Verzierungen und „Ornamente“, die Alexandra Steiner mit filigranem Ton und differenzierter Dynamik fein gestaltete.“

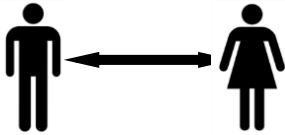
Vor dem Besuch des Konzertes: **Negativtest vor Ort unter Aufsicht**



Bitte bilden Sie keine Gruppen
vor und nach dem Konzert



Maskenpflicht: bitte Schutzmaske über Mund und Nase
beim Zugang zu Ihrem Platz, beim Gang zum und von der Toilette
und beim Verlassen des Konzertsaaes



Bitte halten Sie immer und überall Abstand,
mindestens 1,50 Meter

Wir bedanken uns herzlich beim Landratsamt und beim Gesundheitsamt Donau-Ries für die hilfreiche Beratung und Unterstützung, bei Pater Alexander und Pfarrsekretärin Anita Reiner, bei der Gemeinde Mertingen – Bürgermeister Veit Meggle, dem Gemeinderat, Adelheid Längl und den Damen des Bürgerbüros sowie den Hausmeistern. Bei allen Helfern während des Konzertes bedanken wir uns ganz besonders: ohne sie wäre die Umsetzung des erforderlichen umfangreichen Schutz- und Hygienekonzeptes, und damit das Konzert nicht möglich gewesen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Sponsoren:



Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG